



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente  
vp || den Aduent/**

**Luther, Martin**

**Wittemberch, 1527**

Des veerden Sondages na Trinitatis/ Euangelion Luce. vj. Dat wy  
barmherticheit vnde Christlike wercke vnsem negesten schollen/ Van dem  
balcken vnde spletern in vnsem vnde des negesten oge.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35587**





*fructus remittit vobis* *Quidam autem dicitur similes*  
*in spiritu* *216*  
*na Trinitatis.*

**H**esius sprach tho synen iüngern  
Weset barmhertich/ gelick alse  
iurwe vader ock barmhertich ys.  
Richtet nicht/ so werde gy nicht  
gerichtet. Vordömet nicht/ so werde gy ni  
cht vordömet. Vorgenet/ so wert iurw vor  
genet. Genet/ so wert iurw gegeben. Eine  
vulle/ gedrückede/ geschüddede vñ auerslö  
dige mathe wert me in iurwen schöth ge  
nen. Wente euen mit der mathe / dar  
mede methen/wert me iurw weder methē.

Vnde he sede en eine gelikenisse / Kan  
ock ein blinde einem blinden den wech wi  
sen? werden se nicht albeide in de kulē val  
len? De iünger ys nicht bauen den meis  
ter/ de ouerst vullentamen wert/ de wert  
syn alse syn meester. Wat süstu ouerst eine  
spletern in dynes broders oge/vñ dē bals  
ckē in dynē oge werstu nicht enwar?  
der wo kanstu seggen tho dynem broder  
Hole stille broder/ ick wil de spletern vth  
dynē oge thē/vñ du süst siluest den bals  
ckē in dynē oge nicht? Du hücheler/ thū  
thouōrē den balken vth dynem oge/vñ sü  
dēne tho/dat du de spletern vth dynes bro  
ders oge thēst.

**d iij Sum**



Des veerden Sondages  
Summa des Euangelij.

i Christus beuelt den luigen / dat se barmhertich  
syn / dat ys / dat se nemande richten / noch voordinen  
vnde den andern eren brødern de sūnde vnde  
vnrcht ys vorgeuen.

*Lu. xvj*

ij Godt betalet vns vor vnse brøder / wat wy  
don / alse Christus an einem andern orde secht /  
Eet iuw frānde mit dem vnrechtuerdigen manne  
vp dat / wenn gy nu notrofflich syn / se iuw  
men in de ewigen hūtren.

ij Dat gerichte der minschen wedder ere brøder  
ys nicht allene bōfs vnde vnrecht / sūnder ock gods  
lofs vnde ydel hūchelye .

Vthlegginge des Euangelij.

*Luc 2. plus*



Dit Euangelion bescrijft vns de werck  
der lene / de me schal bewisen den magt  
sten / in tidliken gūdern vnde notroff  
des lues . Dat richter de here hie in de  
sem Euangelio mit ganz Forten vnde

*Lu. vj*

den vth / de wile he harde thoudrn gesecht hefft / wy  
schollen leff hebben de viende / vnde schollen gū  
don / deñ de vns haten / Benedyen / de vns vor  
ledyen / Bidden vor de / de vns beledigen / Wenn  
me vns vp de einen backen sleyt / so scholle wy de  
andern hen beden / Vnde so me vns den rook  
nimpt / scholle wy de manteln ock varen late . Dat  
vattet he hie in einen Forten besluth / vnde secht  
Summa summarum / Weset barmhertich / gelich  
alse iuwe vader ock barmhertich ys . Dat se gy de  
gaten



gaden wercke / de hyt alle vp einen hupen bescreuen Ende  
sint / de scholle wy yegen emander ouen / gelick als wercke  
se de hemmelsche vader yegen vns geduet hefft.

Gy hebben vaker gehört / dat wy iegen Godt  
der wercke nicht bedaruen / sinder iegen dem ne-  
gisten. Me kan Godt noch stercken noch riker ma-  
ken mit den wercken / ouerst den menschē kan me dar  
mede stercken vnde ryck maken / deme sint se van  
niden / dar schollen se ock hen ghan / vnde nicht tho  
Gade. Dat hebbe gy nu vaker gehört / vnde heb-  
ben dat nu in den oren / Wolde ydt Godt dat ydt  
ock ynt herte / in de hende vñ in de wercke queme.

Daromme se gy hyt / welck ein vorkert dinc ydt  
ys / dat me de wercke iegen Godt driuen vnde ouen De wer-  
wille / de me allene iegen den menschen driuen vnde cke hōrē  
ouen schal / vnde dat me den louen will setten vp de legē den  
menschen / den me allene vp Godt setten schal / Re- negeste  
re dat vmmē / so yssēt recht / also / Welouehōrt als de loue  
lene iegen Godt / de entfanget Gōdlike wercke / de iegen  
wercke Godt allene / vnde de sāluen wercke Gades Godt.  
entfange wy allene dorch den louen. Darna scholle  
wy vns bevlitigen yegen dem negesten / vnde alle vn  
se wercke dar hen richten vnde orden / dat se dem ne-  
gisten denen. Vor Gade scholle wy nergen mede  
handeln / denn allene mit dem bloten louen. Orsake /  
Wente vns kan nemant helpen / denn Godt als  
lene / vnde wat wy hebben an liff vnde seele / dat heb-  
be wy allene van Gade / vp den scholle wy ock allene  
vñ se herte setten.

In kerē se ydt vmmē / also / dat se den louen de Mensch  
Gade thohērt / vp sicē vnde vp ander lide setten / en er vñ  
vnde vollen hen vp ere eruidinge / vnde wat de ho- dinge.  
d v gen



Des veerden Sondages

gen meisters erdacht hebben / dar sette wy vnse tho  
uorlicht vp. Is dat nicht de daniel vnde de doot  
Jere. ij. Alse Godt in Jeremia secht / Myn volck hefft tw  
erley sinde gedan / De eine / dat se my hebben vor  
laten den leuendige born / vñ sich thorete kulen geg  
uen / de nen water holden können. De ander / d  
secht ick scholle mynen torn van dy werden / d  
hebbest nicht gesündiget. Sñ / ick will mit dy tho  
rechte ghan / daromme dat du gesecht hefft / ick heb  
be nicht gesündiget.

Thom ersten secht he / dat de brudt tho einer bo  
ren geworden sy / vnde hebt e sich gewender von  
Gade den leuendigen borne / dar dat leuent / de se  
lichkeit vnde alle gudt vth stüth / den hebben se vor  
laten. Thom andern richten se er dinc vp / ere  
vindinge / vnde maken sich einen egen born / dar mit  
water ynne ys. Also don vnse papisten ock / buren  
vp ere egen erindinge / vp er Missen sichten / v  
stent / bedent / vnde der geliken / dat lett sich wol  
sen alse sy ydt ein born / alse wolden se dat leuent de  
vth streppen / so ydt doch nen water holden kan  
vnde vorlaten Godt / den leuendigen born.

Darna sprickt he / dñruen se sich yegen my er  
uen / ick scholle nicht mit en tönnen / vnde willen er  
dinc vnde werck scholle recht hebben / vnde mit my  
tho rechte ghan. Sēth dat ys de lander sinde / dar  
se er dinc vnde wercke willen beschermen. Dar  
me sprickt Godt / Ick will mit dy tho rechte ghan /  
vnde dy bewisen / wo snöde du geworden siff / dar  
du stedes geghan bist dyne wege.

De loue  
tegen  
God

Sēth also behört de loue allene Gade / sñ vnde de  
schal vns  
beide ind  
so verwe  
ner / Vn  
dem neg  
wille de  
ten / went  
allene de  
al se ein b  
moth / vn  
ock van v  
vnde vns  
Dar u  
Weser ba  
hertich ys  
dit yegen  
vade / heb  
sten / vnde  
ues moth  
de / de we  
gesten. I  
Moria th  
esel darne  
mit sich /  
de stigen  
men dar  
dar sñ d  
Dat sy  
van dem  
ne hen vp  
mede sñ  
de de mi  
van  
Luzern  
me  
ml







goud 22 *De heyl barmherticheit vnde*  
*geirge lief vnde werth barmhertich*  
*lyen vber dat Des veerden Sondages*  
*geirge is*  
*Das van so*  
*zeker dahn*  
 Die volm  
 Dank barm  
 herticheit  
 is dat et  
 richte sijn.  
 Is is  
 vime vnd  
 ewigliche  
 te loben /  
 vnd syn  
 barmherticheit  
 is vber alle  
 sijn me  
 te Gaud  
 te Bude  
 erbarne  
 mijne  
 te. Gopet v  
 vnsere  
 de barmherticheit  
 die yme gelyche

sey op en sen vnde vns op en vorlaten / vnde  
 an syn wort / vnde dem negesten genoch don  
 leue. Tu wille wy de wort des Euangelij na  
 der ansen.  
 Weset barmhertich / gelick als i  
 vader ock barmhertich ys.  
 Tu wo ys Godt vnse hemelsche vader barmh  
 rich: Also dat he vns giff alle gader / lijflijken  
 geistlijken / tidlijken vnde ewichlijken / vngens /  
 vth luttet barmherticheit. Wente wenn he v  
 scholde geuen na vnsem vordenste / so moeste he v  
 geuen dat helsche vur vnde de ewige vordom  
 Daromme wat he vns giff an gader vnde ere  
 ys vth luttet barmherticheit. He sath dat wy  
 ken ym dode / des erbarmet he sijn / vnde giff  
 dat leuent. He sath dat wy kinder sint der hel  
 des erbarmet he sijn / vnde giff vns den hemel  
 He sath dat wy arm sijn / natet vñ bloth / hunge  
 vñ dorstich / des erbarmet he sijn / kledet vns /  
 vnde drencet vns vnde maket vns sat mit  
 len gader. Also wat wy hebben beide geistlijken  
 de lijflijken / dat giff he vns vth barmherticheit  
 vñ ghath syne gader auer vns vth vnde in vns. D  
 umme secht hyr Christus / Volget iuwem vader  
 vnde weset ock so barmhertich / gelick als he barm  
 hertich ys.  
 Dat ys nu nene slichte barmherticheit / vnde g  
 eine als de vornufft leret. Wente de salue ys egn  
 sofich / giff den de groth vnde gelet syn / vnde de  
 ydt vordenē / heft leff dede schon sint / giff  
 se nitt vnde stamen van heft. Dat ys eine p  
 erbarne  
 mijne  
 vnsere  
 de barmherticheit  
 die yme gelyche

fische / be  
 Wente we  
 oder se so  
 plicht vnd  
 Dat  
 glio secht  
 die van z  
 bers / Or  
 wat dank  
 den dat su  
 hopen tho  
 wente de s  
 gelick wedd  
 herticheit s  
 so ged an v  
 runde sint  
 lict an sen /  
 se hemel  
 Vndew  
 ock de loue  
 dat du wes  
 vnde gader  
 te vime s  
 der ewigen  
 fanstu yde  
 ock so bew  
 vren neg  
 nitt vnder  
 endt / werd  
 alle de yem  
 ne vns vor  
 te woldon  
 fische  
 herticheit  
 hing  
 yme



*In vmbra alarum tuarum*  
*prospexi et misericordiam tuam*  
*et misericordiam tuam*  
*na Trinitatis.*

219 vor beyt

bedelersche / stückige / lose barmherticheit.  
Wente wenn ick deme gene de ydt vordenet hefft /  
oder se schönheit an vnde frantschop / so yffet eine  
pflicht vnde schult / vnde nene barmherticheit.

Dar mener ock de here dar he vor dessem Euan-  
glio secht / So gy leuen de iuw leuen / wat hebbe gy  
dar van? Wente de sünders leuen ock ere leff hebe  
bers / Vnde wenn gy unven woldedets woldon /  
wat danckes hebbe gy dar van? wente de sünders  
den dat salue ock. Vnde wenn gy leuen / van den gy  
hopen tho nemede / wat danckes hebbe gy dar van?  
wente de sünders leuen den sünders ock / vp dat  
gelick wedder nemen. Querst der Christen barm-  
herticheit schal dat ere nicht scken / sünders schal  
so gedan vnde geschicket syn / nömlikan / Se moth  
randt synt / vnde de ogen vpdon / vnde alle lade ge-  
lick an / beide frände vnde viende / gelick also vnde  
se hemmelsche vader deit.

Vnd wor desse barmherticheit nicht ys / dar ys  
ock de loue nicht. Wente wenn dyn herte ym loue steit  
dar du west / dat sieck dyn dyn Godt so barmhertich  
vnde gädich bewiset hefft ane dyn vordenst vñ lut-  
te vinnes ius / do du noch syn viendr werest / ein kind  
der ewigen vormaledyng / wenn du dat löuest / so  
kanstu ydr nicht laten / du most dy dynem negesten  
ock so bewisen / vnde dat alle Gade tho leue / vnde  
dynem negesten tho gude. Darumme sū tho dat du  
nū vnderschedt makest twisschen frände vnde vi-  
end / werdich vnde vnwerdich / wente gy sē / dat  
alle de yemen de hyr hergetelt werden anders vñ  
me vns vordenet hebbē / denn dat wy se leuen edder  
woldon scholden. Vnde dat will ock de here / dar

*fit vnd dym barm hert*  
*hertit nicht vorborgen vor vñ salime*  
*linge / dat ist dat tye so alie hert vnd*  
*ggen herte barmherticheit lere*

*Se Ioh 12*  
*de wisse*  
*nicht nene*  
*Godt givt*  
*himel die*  
*se gade sime*  
*barmhertich*  
*u: v: l: u:*  
*mit we vñ*  
*ende in*

*I u totum*  
*ga: h: v*  
*ro: l: u:*  
*so lud iur*

*his vnd*  
*syme wafit*  
*ih: gub:*  
*hug war*



Des veerden Sondages

**Lu. vi.** he secht / Doch suerst leuet inwe viende / doch wel  
vnde lenet dat gy dar nictes vor hapen / so wert  
we lon groth syn / vnde werden Kinder des aldre  
gesten syn / wente he ys gudich auer de vndanck  
nigen vnde bosshafftigen.

Tu woghet ydt denn tho / dat gy byr dat wo  
der del sen / ym Euangelio dar he sprickt / Wilt  
barmhertich / gelick alse inwe vader ock barmh  
tich ys. Item / Richtet nicht / so werde gy nicht ge  
richtet. Vordomet nicht / so werde gy nicht vord  
met. Vorgeuet / so wert inw vorgeuen. Gene. /  
wert inw g:geuen. Welckere spröke alstomal dat  
luden / dat wy mit vnser wercken schollen vor God  
handeln vnde darmede vordenen / dat vns God  
barmhertich sy / so gy doch ytsundes vnde vaken ge  
hört hebben / dat de loue allene alle dinc vrbrech  
Tu dat mercke wol / wat Sante paulus vnde de

**Ro. iij.** ganze scrift byr vnde d. x. secht. de dringen dat

**Gal. iij.** dat me lonen mothe / vnde do: ch den louen allene  
gen Godt handeln.

Wo de Darumme vate de spröke de byr synt vnde de  
wercke liken also / dat de wercke allene beweringe vnde  
vorge singe syn des louen / dat / wenn ic löne / so moeth ic  
de ange barmhertich syn / nicht richten / nicht vordomen  
nem negesten / vorgeuen vnde geuen dem negesten. Des

**syn.** nemet ein exempel. Wat d. de Abraham / do em

**Gene.** geheren wart he scholde synen söne offeren?

**17.** dem bade gehorsam / vnde wolde nu synem söne den  
kop affhouwen / vnde toch dat swerdt vth / wat ge  
schach? De Engel des Heren werede eme / vnde  
sprack tho em / Legge dyne handt nicht an den  
gen / vnde do em nictes / Wente nu weth ic / dat



den Godt fruchttest / vnde heffft dynen enigē sōne nē  
 cht vdertholden vor my.

Als hyr ock / Wy mōchen thoudren entfangen /  
 te wy vithgenen / Ker wy barmherticheit don / so mō  
 the wy se thoudre van Gade entfangen. Wy leggen  
 den erst in stē nicht / dat schāp socht ock den herde  
 nicht / sūnder de herde dat schāp. Darumme settet  
 de wercke in al / o / dat wy vor Gade dar nichtes me  
 de vordenen edder erlangen / sūnder dat wy ydt ane  
 vordēst van Gade erlangen allent wat wy erlan  
 gen. Also sprickt Godt ym propheten Isaia / Ick  
 bin gevonden van den de my nicht gesocht hebben /  
 vñ bin erschēne den / de nicht na my gefraget hebbē.  
 Vnde an ende dess iluē capittels secht he / Dar wert  
 ein mal eine tīdt kōmen / dat ick se werde erhōren er  
 se seyen / vñ de wile se noch reden will ick se hōren.  
 Wente er wy en sōken / so vīndt he vns / Ker wy na  
 en fragen / so heffft he vns.

Isa. lxx  
 Rom. 5

Also secht Sānte paulus tho den Rōmern /  
 Dar ys nen vnder schēdt / se synt altomal sūnders /  
 vnde in entbrīctet de rōm / den se in Godt hebben  
 scholden / vnde werden ane vordēst gerechtuerdi  
 get vñ syner gnade / dorch de vorlōsingē / de dorch  
 Christum geschē ys / den Godt heffft vorgeētiet  
 tho einē gnadenstole / dorch den louen in synē blode /  
 vp dat he de gerechticheit de vor Gade gelt bewise /  
 dōne dat he vorgiffit de sūnde / de thoudre geschē  
 sū vnder der Gōdelikē gedult / de he vordālde / dat  
 he tho dessen tīden bewīfede de gerechticheit der vor  
 me gelt / vp dat he hallene rechtuerdich sy / vñ recht  
 gedige den / de dar ys des louē an Ihesum Christ.

Ro. iij.

Vnde in dem volgenden Capittel sprickt he / De  
 mit wercken vñnegeheit / wert dat lon  
 nicht

Ro. iij.



## Des veerden Sondages

nicht vth gnaden thogereken / s'nder vth plicht  
Deme ouerst de nicht mit wercken vmmeghen /  
uet ouerst an den / de de godlosen rechtuerdiger  
wert syn loue gereken thor gerechticheit / Wente  
ydt ys vth gnaden geschen / so ys dat vordenst  
tes / s'ns worde gnade nene gnade syn / also he  
elstten Capittel darna secht.

Ro. xi.

Wercke Thom andern / settet de wercke also / dat se  
bewisen ein gewiss teken / vnde gelick als ein segel an  
de loue. heff gedruet / dar dorch ic gewiss vnde secht  
dat dat werck vth der leue her s'nt / so bin ic gewiss

Wercke dat dat werck vth der leue her s'nt / so bin ic gewiss  
fruchte dat myn loue rechtschapē ys. So ic vorgeue / so  
des lo / fet my dat vorgeuent gewiss dat myn loue rechtschapē  
uen. pensy / vñ vorsefert my / vñ bewiset mynē louen  
my Godt ock vorgeue hebbe / vñ dachlikes vorgeue  
Also hefft ydt mit Abraham ock thogeghan /  
werck makede eine bekant synen louen. Godt  
ydt wol dat he louede / ouerst he moeste ydt ock  
ten / vnde den louen bewisen.

Darumme synt de wercke darna / men sey volge  
de fruchte vnde bewisinge solkes louen. Wenn  
wat were ydt my nütte wenn ic rede einen stude  
louen hedde / wenn ic nicht wiste? Gelick  
wenn ic eine kisten vull gilden hedde / vnde  
ydt nicht / so were se my nēn nütte / Wenn my  
yemant apenbarde / so dede he my solck einen den  
also wenn he se my s'luest schenckede. Also ock  
Wenn ic den louen hebbe / vnde werth ydt nicht  
ys he my nēn nütte. Darumme moeth he her vth  
ken vnde my bekant werden dorch de nauolgende  
wercke / de synt denn teken vnde segel dat de loue  
genwardich sy.



Dat will oec Sante Peter / dat he also van den  
 werken der leue vnde van den dageden des louen *ij. pe. j.*  
 tho einen beslute secht. Darumme leuen broder  
 doth deste mer vlties / iuwe esschinge vnde erwe-  
 linge vast tho makende / wente so gy solckes don /  
 werde gy nicht vallen / vnde also wert iuw ryckliken  
 gegeuen werden de ynganc tho dem ewigen rike vn-  
 ses heren vnde Heilandes Ihesu Christi. He secht  
 nicht / doth gide wercke dat gy geesschet werden /  
 sinder dat gy iuw iuwer esschinge gewijs maken.

Darumme gewaner der scriffte wol / dat gy nicht De wer-  
 ymplampen edder thouaren vnde stercken de wercke cke wer-  
 mit solcken spröken. Wente de wercke werden in et den vor-  
 lken vorworpen / vp dat wy nicht menen schollen worpē  
 dar dorch fram tho werden. In eiliken ouerst wer- vñ gela-  
 den seg lauet vnde geprifet / darumme dat se van uet.

nden syn dem negeften / vnde syn teken vnde De sprö-  
 frächredes louen. Sēth den vthlöp edder spasser- ke der  
 ganc moste ick don / vp dat ick der Papisten vor- scriffte  
 standt nicht sterckede. Tu Godt setret darumme scriffte  
 solcke spröke vaken wedder einander / also ydt vns schynen  
 vnde der vornufft dāncket / dat he vns oue ym lesen wedder  
 de / vnde dat wy nicht menen wy hebben de ganzen einan-  
 scriffte / wenn wy kume einen spröke hebben. der tho

Eilke spröke vören vnde leren den geist / wo wy syn  
 schollen vor Gade handeln / bloth vnde slichtes mit *W. 11. 9. 11*  
 den louē / Alse de / ane vordenst syn wy salich gewor-  
 den. Darna vp dat dat liff vthwendigen nicht  
 vael sy / so hebbe wy oec spröke de dat liff leren / vō  
 ren vnde ouen / Alse de hyr / Vogenet / so wert iuw  
 vorgeuen / Genet / so wert iuw gegeuen. Vnde de  
 spröke in Mattheo / dar de here Christus secht / he Matth  
 e werde krij.



Des veerden Sondages

werde wercke vordern am iingesten gerichte/ weeren  
he spreken wert tho den vordmeden/ Ick bin h  
gerich gewesen/ vnde gy hebben my nicht gesp  
Matth Ick bin dorstich gewesen/ vnde gy hebben my nicht  
17v. gedrencket / Ick bin ein gast gewesen/ vnde gy heb  
ben my nicht geherberger / Ick bin naket g  
vnde gy hebben my nicht bekleidet / vnde so vord  
Mit den spröke willen de vnuorstendigen lichtf  
gen geiste henyn plumpen/ vnde alltomal vp de  
cke then/ dat ys nicht recht.

Querst de geistlick syn / de then se allene vp dat  
bloteliff/ vnde stan vor Gade ock bloth mit dem ge  
Twier ste/ dat ys recht / vnde ock van nöden . Wente de  
ley sprö minsche hefft twierley an sich / geist vnde flesch. Da  
ke in umme synt dar etlike spröke de alleneden bloten  
der scri uen vören ym geiste/ vnde etlike de de bloten w  
fft. vören am liue. Wente ein spröke kan nicht th  
den geist vören vnde ock dat liff.

Bade Mit dem gude schal me also don/ Me schal lere  
vñ nene nemen/ Item me schal lenen vnde geuen/ dem nego  
rede. sten wo vnde wenn he will. Vnde dat synt strenge  
bade/ vnde nicht allene rede alse se se vthleggen/ wo  
de seggen/ wol vullen kamen syn will/ de möge se bod  
den. Derhaluen/ de en hebben willen na volgen/ de  
synt in klöster getagen vnde hebben willen vullen  
kamen syn. Darumme synt alle klöster vp einen d  
uels dreck gebuuet. Wente dar ys nen volck dat gy  
riger ys/ vnde sich weiniger aff breken lett/ dem se  
Leuen. Nu wenn me Christen syn will/ so schal me hen lere  
wat me vormach / frö vinnes us ane alle vöred.  
Item/ se wy einen de ydt nicht enhefft wredde tho  
genende/ so scholle wy ydt em frö schencken vnde de  
schol



schult thogeven/ alse **Rehennias** dede/ alse wy in **Es ij. 25.**  
 v. hebben. **Wente** Godt heft ydt dy gegeuen/ de v. **Redem**  
 kan dy wol mer geuen/ louestu anders. Item wenn **2. 2. 2. 2. 2.**  
 me vns wat niupt/ so scholle wy ydt nicht wedder **2. 2. 2. 2. 2.**  
 v. d. **Querst** de negeste schal vor vns treden vñ **2. 2. 2. 2. 2.**  
 helpen/ dat vns nicht tho vel geschē/ dem v. rechte **2. 2. 2. 2. 2.**  
 ween vnde klagen vor der gewalt vnde d. ericheit. **2. 2. 2. 2. 2.**  
 Tu sēth/ desse wercke hebben de papen vnde **2. 2. 2. 2. 2.**  
 Nōmickē ganz vnde gar darhen getagen/ dat se al **2. 2. 2. 2. 2.**  
 kan schollen geraden sijn / Vnde dar mede hebben **2. 2. 2. 2. 2.**  
 sēde a. idern alle dar van getagen/ welcker / de wile **2. 2. 2. 2. 2.**  
 se ere leuedage nicht ein Christick werck gedan heb- **2. 2. 2. 2. 2.**  
 ben/ varen se tho vth der Nōmickē lere / wenn se **2. 2. 2. 2. 2.**  
 steuen schollen/ vnde stichten Nissen edder i. s. ein **2. 2. 2. 2. 2.**  
 estament/ dar mede schalt denn alomalslicht/ vul- **2. 2. 2. 2. 2.**  
 lebracht vnde vthgerichret sijn. **Querst** hyr hōre- **2. 2. 2. 2. 2.**  
 sta/ wille wy Christen sijn / so mōthe wy lenen/ gee- **2. 2. 2. 2. 2.**  
 uen vnde dat vnse nenen laten / edder wy werden **2. 2. 2. 2. 2.**  
 des louen feylen. Darumme sēth tho vnde vatet **2. 2. 2. 2. 2.**  
 vth Euangelion wol/ dat gy sta nicht anders vor **2. 2. 2. 2. 2.**  
 Gade handeln/ denn slichtes mit dem louen / vnde **2. 2. 2. 2. 2.**  
 laten de wercke her vnder ghan / dat se allene dem **2. 2. 2. 2. 2.**  
 negesten denen.

Vnde dat sy gesecht vñ dem ersten dele des **2. 2. 2. 2. 2.**  
 uangelij. Tu wille wy sēn / wat dar na volget ym **2. 2. 2. 2. 2.**  
 Euangelio/ dar sict de Here s. lueft vthlecht / wat **2. 2. 2. 2. 2.**  
 he vor eine barmhertichit mene. Vnde spricht also.

Richtet nicht/ so werde gy nicht geri- **2. 2. 2. 2. 2.**  
 chtet. Vordōmet nicht/ so werde gy nicht **2. 2. 2. 2. 2.**  
 vordōmet. Vorgenet/ so wert inu vorge- **2. 2. 2. 2. 2.**  
 uen. Geuet/ so wert inu gegeuen.

e ij Dat







... illa aut sine igno... an bono malore  
... inuim... f... inuim... no debent, se in  
... meliorum... semper inter...  
na Trinitatis. 223. venit h...

... mit em delde / Wol hefft my thom richter edder  
... oder auer uw gesetct : Wente dat rife Chris  
... frager nicht na vthwendigen dingen.

Sunder de here secht hyr van einem andern ge  
... richte / nomliken dar van / dat ein den andern gudt  
... oder böfs achtet / van deme / dat he vthwendigen  
... nicht süh / welcher allene Gades gericht ys. Wente  
... re ydt kan geschen / dat du dynen negesten hute seft  
... digen / den doch Godt morgen annimpt. Du  
... kanst ock wol vor dy främ syn / vnde an dyne sünde  
... nicht denken / Dat richtent hefft Christus vorbas  
... den. Wente dar kan nene leue noch emicheit syn / dar  
... solck richtent ys manck den liden. Einen andern  
... richten edder vordömen / ys nichtes anders / denn  
... einen balcken in synem oge hebben / alse denn alle hū  
... chelers in arem oge hebben. Wente de sict vor främ  
... holden / de ergern sict an eren brödern / wat de  
... men don / dat myshaget en / vnde willen ere egen  
... sünde nicht sen.

Christ also schüh ydt / dat du vnderdes / wenn  
... du vele sünde der andern süst / des balcken in d' nent  
... oge nicht enwar werst / vnde valst also in dat gericht  
... re Gades. Dar kumpt ydt denn van her / dat du / de  
... du einen andern so richtest / ein grötter sündler vor  
... Gade bist / denn de alder ergeste boue edder de alder  
... ergeste hore / de vp erden ys / Alle sünde synt nich  
... ts / wenn du se yegen dyn richtent holst.

Des süluen hūchelers synt so geschicket / dat se sict  
... stouen vnde lust daranne hebben / dat se van eines lers  
... andern eebrekerie edder laster reden vnde in eres ne  
... gaten d' recte meeren mögen / vnde wat ander lide  
... don / dat leggen se alle tidt thom ergesten vth / vnde  
... nemant reden.

... nicht nicht für die...  
... für heme / welcher...  
... nicht bringen walt...  
... süßen verborgen...  
... selbsten offenbaren...

... vns quo  
... indurp  
... Richt.  
... grando ill  
... inprimis  
... ing abson  
... ma kmebr  
... and man  
... f... von  
... Ein bal  
... ke ym  
... oge.  
... Cor  
... Myz aber  
... yst eing  
... rings / dat  
... yse van  
... g...  
... w...  
... van einem  
... menschen  
... Sag / G  
... Ziche  
... lers  
... yb  
... mich  
... d' hter  
... nemant  
... reden.



Des veerden Sondages

nemant kan en tho dancke don. Vnde wenn se rede  
solckes süluest nicht don/ so hören se doch ander  
de gerne dar van reden. Wenn du främ werest/ so  
scholdestu solckes thodecken vnde helpen stillen vnde  
de vorhelen/ so vël alse dy vümmerner n. ðg. lict we  
re. Vnde ydt geschäth gemenlîken also/ dat de de alle  
der ergesten horen edder hörenygers syn / ock na  
dem fiesche/ de de andern so richten vnde ordeln / as  
se richten nicht allene den minschen/ sänder ock  
Godt süluest.

Mit de Darumme/ ys dyn broder ein sänder / so dede  
sunders syne sünde tho vnde bidde vor en. Maktu sine  
barm sünde apenbar / so bistu warlîken nèn kinde des  
hertî barmhertigen vaders/ wente sîs werestu ock barm  
heit hertich/ gelick alse he ys. Dat ys wol war / dat  
tho heb so grote barmherticheit vnsem negesten / gelick alle  
bende. vns Godt/ nicht können bewisen / Ouerst dat ys de  
dîuel/ dat wy ganz wedder de barmherticheit don  
welcker ein gewiss teken ys / dat wy in vns gar nîch  
barmherticheit hebben. Dat alle menet de text yn  
Euangelio/ dar he secht.

Kan ock ein blinde einem blinden den  
wech wisen? werden se nicht albeide in de  
Kulen vallen? De ifinger ys nicht bauen  
den meister/ de ouerst vullen kamen wert  
de wert syn alse syn meister. Wat sîstu  
ouerst eine spletern in dynes broders oge  
vnde den balcken in dynem oge werstu  
cht emwar? Edder wo kanstu seggen tho  
dynem broder? Holt stille broder/ ick wil  
de sple

*Si tunc  
an aluon  
quina est  
mabru  
quid est*

de splete  
sist sül  
chre? Du  
wech dyn  
de splete  
Alse wo  
broder blit  
dat ys/ du  
ust blinde  
nest du s  
here so ges  
der nichtes  
wilt / de d  
volget de v  
de sîc dîne  
vnde wolde  
worde G  
men. Sî  
dapp dat g  
weft syne  
vnderichte  
cht ys/ vnd  
den/ an lich  
m ster der d  
heißt de for  
fate/ Tu le  
der / Du pre  
silt / Du s  
du brîckest d  
de beoüest d  
stres/ vnde  
gesittes.



de spletern vth dynem oge thēn/ vnde du  
sist süluest den balcken in dynem oge ni  
cht/ Du hūcheler/ thū thouören den balkē  
vth dynē oge/ vñ sū denne tho/ dat dat du  
de spletern vth dynes broders oge thēst.

Als wolde de here seggen / Du menest dat dyn  
broder blindt sy/ vnde wult einen andern straffen / *Blinde*  
du ys/ du wult einen andern leiden/ vnde bist sāt blinde  
wilt blindt. Du holst en vor einen sūnder/ vnde me  
leider s.  
neft du sist sām / Wat ys dat anders/ denn dat dyn  
here so gesymet ys/ dat du beter sist denn he/ wel  
cher niches anders ys denn dat du de andern leiden  
wilt/ de du doch süluest blindt bist/ vnde wolt dy  
volget de valt mit dy in de fūlen. Van den gesellen/  
de sāt dīncken leten se weten beter denn de andern /  
vnde wolden me scholde en mē nauolgen denn dem  
worde Gades / secht Sānre paulus tho den Rō  
men. Sā dnerst tho/ du heft ein Jēde vnde vorlest *Rom. ij*  
dy dat gesette/ vnde berōmest dy Gades / vnde  
wilt synen willen/ vnde de wile du vth dem gesette  
vnderichter bist/ prōnestu wat recht vnde nicht re  
cht ys/ vnde vor mist dy tho syn ein leider der blin  
den/ an licht/ der/ de in der dūsternisse syn/ ein tucht  
māster der dorchaffrigen/ ein lerer der einfoldigen /  
heft de form wat tho wetende vnde recht ys ym ge  
sette/ Tu lerestu de andern vnde lereft dy süluest ni  
cht / Du predigest/ me scholle nicht stelen / vnde du  
silt / Du sprichest/ me scholle nicht eebreken/ vnde  
du brecht de ee / Dy grūvet vor den Iffgōden/ vñ  
de berōmest Gade des synen / Du berōmest dy des ge  
settes/ vnde schendest Godt dorch auertredinge des  
gesettes.  
e iij Der



Mat: 18. Mis end iudicio iudicabit eos iudica  
vobis Ro: 2. Quia propter in  
ignisfabulis et  
Des veerden Sondages

**Wofar in** Derhaluen secht he oec ym anwange dess blauen ce  
pittels / tho den huchelern. Darumme / o minsche /  
kanstu dy nicht entschuldigen / wol du bist / de dore  
richtet / Wente wor du einen andern yme richtest /  
dar yoddonestu dy siluest ynne / na dem male: du  
euen dat silue deist / dat du richtest / Wente wy we  
siet sul  
ten / dat Gades ordel recht ys / auer de / de solches  
nest vor  
don. Dendest du suerst / o minsche / de du richtest de  
doemen.  
de solches don / vnde deist oec dat silue / dat du dem  
ordel Gades entlophen werdest:

**De tinger** Ick mene dat hett den huchelern de warheit ge  
secht / de siet ynderstan den andern den wech tho  
ger ys sende / den se siluest nicht weten / vnde voren de an  
nicht dern als mit siet in de kulen. Darumme spricht de  
bauede here / **De tinger ys nicht bauen den meister** / de  
meister suerst vullentamen wert / de wert syn also syn me  
ster. Dat ys ein gemene spröke / Ick kan nicht mit  
van mynem meister leren / denn he weth. Worum  
me secht de here dessen gemenen spröke: Dume  
erley meisters willen. De erste ys blindt / wem  
dem siluen nauolge / so werde ick oec blindt / he  
in de kulen / so valle ick hen na. De ander meister ys  
de barmhertige vader / van deme scholle wy barm  
herticheit leren / volge wy demena / so werde wy oec  
barmhertich / gelick also he barmhertich ys / vnde  
wenn wy alle tude barmhertich weren / so worde wy  
vullentamen / gelick also he vullentamen ys. Ouer  
dat schuch nicht de wile wy hyr in dessen leuende  
syn.

**Twier** Dat ander stücke der barmherticheit ys / dat wy  
ley met vorge  
sters. uē den vorgeuen schollen den / de ons bel. digen. Ein  
de ons ste kan nimmer mē so seer belediget werden / dat he  
beledis gen.

2 Cor: 2. Mat: 18. Omme end  
vns

Handwritten notes at the bottom of the page.

Fragment of text from the adjacent page on the right.







habt und hat almosen

Des veerden Sondages

gedruckede / geschüddede vnde auerhödige matthe  
wert me in iuwen schöth geuen. Vnde secht vnder  
Wente euen mit der mathe / dar gy mede matthe  
wert me iuw wedder methen.

Dat sy vp dyth mal genoch gesecht / van den  
stückē der barmherticheit / de wy vnsen neges  
schollen bewisen. Dar tho schal vns sūnderlīken  
gen de spröke Christi in Mattheo / alse he vō gē  
cht hefft / van dem Christiken leuende / vnde vō  
vns mit leue yegen vnsē brōder bewisen / schollen  
slutt he vñ sprickt. Allet wet gy n. willen dat

**Matth** delāde don / schollen / dar dōth gy en oē / Dat sy  
vñ. gesette vnde de propheten.

**Wat** Tu ys ein yder yo so geschicket / wenn he frā  
ick van were / so wolde he dat eme de ganze werlt tho hül  
einē an queme. Bin ick ein arm sūnder / steke ick in schol  
dern de / hebbe ick eine beswerde bekāmmerde conselen  
hebben en / so wolde ick dat my de ganze werlt trēstedē  
wil / dat de tho hülpe queme / myne sūnde vñ schande bedē  
schal ick de. Also schal ick my yegē mynē neges en oē heb  
einē an en nicht richte noch vordōme / eme syne seile vorge  
dern nen / eme helpen / raden / lenen vñ geuen / gelick  
oē don ick wolde dat me my dede / wenn ick in ang. ste vō  
nōdt / in elerde vnde armode steke.

**De Chri** Vñ euen dar by wert me de Christē erkennē / vñ  
stē erkēt se sīck vnder andern werde leff hebbe / vñ ein dan  
me by dern solcke wercke der barmherticheit bewisen. Dar  
der leue hefft oē de Here Christus tho syne iūngēn vñ  
ethende gesecht / dar he also sprack / Ein nye borhō  
**Jo. xij.** ne ick iuw / dat gy n. vnder andern leue / gelick al  
iuw geleuet hebbe / Darby wert yder mā ei kennē / dat  
gy myne iūngēn sū / so gy leue vnder andern hebbe.  
Dat ys dyth Euangelion / wy willen Godt vñ  
gnade anroopen.